

# Gemeindebrief

der Evangelischen Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde



*Ewigkeit fällt in die Zeit*

Dezember 2022 / Januar / Februar 2023

	Gebet / Inhaltsverzeichnis / Impressum.....2
	Vorwort .....3
	Jahrespraktikum /
	Evangelisch in Remscheid .....4
	Der WDR war da! .....5
	Kinderferienprogramm .....6
	Jugendfreizeit 2022.....8
	Irlandrundreise .....12
	Altes und Neues Testament.....16
Hier und dort	Jesaja 11,6 .....17
Lichter anzünden.	Gottesdienstplan .....18
	KiKiMo .....19
	Kinder- und Jugendarbeit /
Am Adventskranz.	Herzlich Willkommen .....20
	Gruppen / Kreise / Termine.....22
	An(ge)dacht.....24
	Kino in der Kirche /
Und in dunklen Herzen.	Segenspuren im Alltag .....25
	Rezepte .....26
	Buch- und CD-Tipps.....27
	Auszeit 2023 / Kirchentag 2023 .....28
	Jugendfreizeit 2023.....29
	Weltgebetstag .....30
	Konfirmationsjubiläum.....31
	Geburtstage .....32
	Amtshandlungen .....35
	So können Sie uns erreichen.....36

*Tina Willms*

---

## Redaktionsschluss Gemeindebrief März bis Mai 2023: 6. Januar 2023

Herausgeber: Ev. Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde  
Remscheid-Reinshagen, Das Presbyterium  
Ansprechpartner: Ulrich Geiler, Tel. 975121  
Reinshagener Str. 13, 42857 Remscheid  
Redaktion Gemeindebrief: [gemeindebrief@clarenbach-kgm.de](mailto:gemeindebrief@clarenbach-kgm.de)  
DTP-Satz: Daniel Hombeck, [digiturf.de](mailto:digiturf.de)  
Druckabwicklung: Kochenrath + Partner, Remscheid, [kochenrath.de](mailto:kochenrath.de)  
Auflage: 1.600 Exemplare  
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die persönliche Meinung des Verfassers wieder.

## Liebe Gemeinde!

Ich wünsche Ihnen und euch eine wunderbar ruhige, spannungsarme und hoffnungsfrohe Adventszeit. Moment... kann ich das so einfach? Ich sitze hier bei 18 Grad Celsius im T-Shirt Mitte September über meinem Vorwort und bin (wie immer) gutgläubig und – vertrauensvoll gestärkt durch unseren himmlischen Vater – froh gestimmt.

Aber – wie ist es Anfang Dezember?

Werden die Pessimisten unter uns Recht bekommen haben? „Rede es permanent schlecht und es kann gar nicht gutgehen?“ Oder doch „*Und wenn du denkst, es geht nicht mehr*“... haben wir allem Unken zum Trotz die Situation rund um die Energiekrise doch zumindest „im Griff“? Es ist eine Zeit der Unsicherheit und Zukunftsangst, die viele von uns noch nie erlebt haben und manch andere nie mehr erleben wollten.

Aber auch, wenn es hier in unserem Land gerade wirklich unbequemer, schwieriger oder einfach anders als sonst ist: Wie mag es all denen gehen, die um ihr Leben fürchten müssen, die gar kein Dach überm Kopf oder ausreichend Nahrung, kein fließend Wasser oder eine funktionierende Heizung (egal, ob mehr oder ein bisschen weniger warm) haben?

Alles eine Frage der Perspektive.

Und doch ist trotz aller Sorgen jetzt Vorweihnachtszeit. Traditionell die Zeit der Erwartung, der Besinnung auf althergebrachte Rituale und immer wieder die Vorfreude auf das Fest der Geburt Jesu.

Die Ewigkeit ist uns versprochen im Glauben an die Wiederkunft Jesu. Die Zeit des

Wartens sollten wir nutzen, unseren Glauben zu leben, zu halten und zu stärken. In Gemeinschaft, durch Anteilnahme und Hilfen, wem es möglich ist.

*„Ihr aber, meine Lieben, baut euer Leben auf eurem allerheiligsten Glauben und betet im Heiligen Geist und bewahrt euch in der Liebe Gottes und wartet auf die Barmherzigkeit unseres Herrn Jesus Christus zum ewigen Leben.“* Judas 1,20-21

Ich wünsche Ihnen also von Herzen eine gesegnete Vorweihnachtszeit und verweise auf Matthäus 6,34: *„Darum sorgt nicht für morgen, denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen. Es ist genug, dass jeder Tag seine eigene Plage hat.“*

Herzliche Grüße

Ihre/eure



Silke Schmitz

Hallo zusammen,

ich bin Hanne Brüninghaus, 18 Jahre alt, und bin seit Ende Juli die neue Jahrespraktikantin in unserer Kirchengemeinde.

Mein Jahrespraktikum habe ich bei der Jugendfreizeit in Kroatien als Teamerin angefangen. In Kroatien habe ich schon tolle Erfahrungen und Eindrücke für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gesammelt. In dem Jahr, in dem ich in der Kirchengemeinde bin, möchte ich noch mehr Wissen sammeln.

Zur Zeit mache ich mein Fachabitur am Käthe-Kollwitz-Berufskolleg mit dem Schwerpunkt Soziales und Gesundheit.



Ich erhoffe mir durch das Jahrespraktikum, viele neue Menschen und Gesichter kennen zu lernen, und dass wir gemeinsam lachen und viel Spaß haben. Durch die Gemeinsamkeiten, die wir zusammen erleben dürfen, möchte ich herausfinden, was mir Freude und Spaß macht und in welche Richtung mich mein späteres Berufsleben schickt.

Meine Hobbys sind Tanzen und Badminton spielen.

Ich freue mich auf euch und dass wir gemeinsam eine schöne und tolle Zeit haben.

Liebe Grüße

Hanne

---

Aktuelles zur gemeinsamen Kulturarbeit der Alt-Remscheider Kirchengemeinden finden Sie unter

**[www.evangelisch-in-remscheid.de](http://www.evangelisch-in-remscheid.de)**

Hier können Sie sich auch für unseren monatlichen Newsletter anmelden.



Der WDR war da!

## Ein besonderer KiKiMo zum Schöpfungsjahr

Wer am 15. September abends im WDR die „Lokalzeit Bergisches Land“ angeschaut hat, staunte vielleicht nicht schlecht, darin unsere Kirchengemeinde zu sehen. Am 10. September hat uns ein Filmteam während des KiKiMo und des anschließenden Familiengottesdienstes besucht, um einen Beitrag über das zu Ende gehende Schöpfungsjahr „Kirche für Klima – Schöpfung bewahren“ unseres Lenneper Kirchenkreises zu drehen.

Und weil der September der „Schöpfungsmonat“ im Kirchenjahr ist, stand auch der KiKiMo unter dem Motto „Gottes guter Garten – bedroht und bewahrt“. Die Kinder lernten die zweite biblische Schöpfungserzählung (2. Mose 2,4b-25) kennen, in der Gott die Erde wie einen schönen Garten anlegt und den Menschen aus Erde formt. Er bekommt von Gott die Aufgabe, den Tieren ihre Namen zu geben und die Erde „zu bebauen und zu bewahren“. Schnell entdeckten die Kinder von selbst die Zusammenhänge, dass wir Menschen dem letzten Teil des Auftrags nicht so gut nachkommen und die Lebensbedingungen auf der Erde zunehmend bedroht sind. Während alle zusammen den Garten Eden als großes Bodenbild gestalteten, fragte Michaela Heiser vom WDR einzelne Kinder, was ihnen im Blick auf die Umwelt Sorgen macht, aber auch, was ihrer Meinung nach für deren Schutz getan werden kann. Die Kinder wussten über die Zusammenhänge erstaunlich gut Bescheid – sei es die massive Abholzung der Wälder oder das Mikroplastik im Wasser.

Im anschließenden Familiengottesdienst präsentierten die Kinder den Eltern ihre Er-



gebnisse. Und es wurde praktisch – denn nichts tut so gut wie selbst aktiv zu werden und zu merken, dass wir alle etwas zum Erhalt der Natur leisten können, sei unser Beitrag noch so klein. Obwohl es in Strömen regnete, machten wir uns samt Kamerateam auf, um auf der Gemeindegewiese zwei heimische Sträucher zu pflanzen. Eine Berberitze und eine Heidelbeere – beides ausgesucht unter Vogel- und Insektenschutzaspekten mit fachkundiger Beratung der Naturschule Grund. Eine Kornelkirsche kam bei trockenerem Wetter im darauffolgenden Smiley-Club noch dazu.

Wir hoffen, dass alles gut anwächst und werden beobachten, wie unsere Pflanzen im Laufe des Jahres Blüten und Früchte bekommen und somit vielen verschiedenen

Tieren einen Lebensraum bieten. Gott segnet unser Bemühen und jeden ersten Schritt!

Für das ganze KiKiMo-Team

Sarah Kannemann

*PS: Der Beitrag vom WDR ist auf unserer Homepage unter „Aktuelles“ zu finden.*



## Mit Asterix und Obelix auf kulinarischer Reise durch Europa

### Kinderferienprogramm

*Die Römer greifen mal wieder an! Asterix und Obelix schließen eine Wette mit Julius Cäsar ab, dass er damit aufhören muss, wenn sie es schaffen, in vier Tagen vom Mittelmeer aus quer durch Europa zu reisen und von überall her etwas zu Essen mitzubringen. Werden sie das schaffen?*



Aber klar! 14 Kinder zwischen fünf und zehn Jahren haben sich dieser Herausforderung in der vorletzten Sommerferienwoche im Juli gestellt und Asterix und Obelix bei ihrer Wette tatkräftig unterstützt. Auf ihrer Reise lernten sie jeden Tag ein anderes Land kennen und entdeckten, was es da Spezielles zu essen gibt: In Frankreich (oder besser: Gallien) eine Orangen-Schokoladen-Tarte, in Israel und im östlichen Mittelmeerraum Pita-Brot, Aioli und Hummus, in Italien Pizza und in Deutschland (oder besser: Germanien) Würstchen und Pommes frites. (Weil die Pommes aus Kartoffeln sind, hat Cäsar das zähneknirschend zugelassen.) Alle Gerichte hat ein täglich wechselndes Küchenteam selbst zubereitet. Asterix und Obelix kamen aus dem Staunen gar nicht mehr heraus, was die Kinder für gute Bäcker und Köchinnen waren!

Um waschechte Gallier zu sein, haben wir außerdem Helme aus Pappmaché gebastelt und draußen auf der Wiese wilde Spiele gespielt wie „Gallier, Gallier, wie tief ist das Wasser?“ Es wurde ein Zelt mit dem

Riesenschwungtuch gebaut und auch eine Wasserbombenschlacht gab es, weil so herrliches Sommerwetter war.

Die vier lustigen und lauten Tage gingen viel zu schnell zu Ende, und Cäsar musste schließlich einsehen, dass er gegen diese tolle Gruppe machtlos war.

Ein großer Dank geht an Annika, Antonia, Stella, Josi und Pauline, ohne deren Unterstützung wir bestimmt nicht so leicht ans Ziel gekommen wären!

Sarah Kannemann





## Jugendfreizeit Kroatien 2022

Nachdem die ursprüngliche Jugendfreizeit nach Kroatien im Jahr 2020 wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden musste, waren wir nun überaus froh, sowohl die Jugendlichen als auch das Jugendfreizeit-Team, endlich mit gepackten Koffern und guter Laune nach Kroatien reisen zu können.

Nach einer zwanzigstündigen, ermüdenden Fahrt erreichten wir unser Ziel im istrischen Dorf Medulin. Erleichtert, nicht mehr im Bus sitzen zu müssen, zogen wir in unser Zeltcamp. Es gab Steilwandzelte mit einfachen Lattenrostgestellen, auf denen die Matratzen lagen. Viele der Jugendlichen haben noch nie gezeltet und waren von der Einfachheit überrascht. Jede und jeder von uns wollte schnell in die Bikinis und Badehosen springen, da es 32 Grad waren und wir alle in Jogginghosen angekommen sind.

Die Tage in einer Jugendfreizeit sind lang und die Nächte kurz. Damit die Gruppe zu einer Gemeinschaft wächst, haben wir uns als Team überlegt, wie wir den Jugendlichen neben dem gebuchten Programm eine Aufgabe geben konnten, die sie an den Tagen erledigen mussten. Für jeden Tag gab es eine Tages-Challenge für drei bis vier Personen, eine Art Herausforderung, die Hemmungen abbauen, Kommunikation anregen und auch witzig sein soll. So gab es die Stein-Turm-Bau-Challenge, wobei in kurzer Zeit ein möglichst hoher Turm mit den großen Kieselsteinen am Strand gebaut werden musste, der nicht umkippen durfte. Andere Herausforderungen beinhalteten musikalische Vorträge, Tauschaktionen oder Theatereinlagen. Natürlich durften sich die Jugendlichen am letzten Tag an uns Teamern rächen und sich auch für uns eine Challenge überlegen.

Das Team musste einen „Fortnite-Tanz“ aufführen, das sind bestimmte Tänze aus einem bekannten Videospiele. Das Team hatte viel Spaß beim Proben und der Auftritt war selbstverständlich sensationell und filmreif.

Zusätzlich gab es neben Strand, Pool und den täglichen Challenges auch noch andere Programme, die wir als Reisegruppe erleben durften. Einen Tag lang waren wir im Aquapark Istralandia. Dort war der Spaß sehr groß, da es jede Menge an Wasserrutschen bis zu einer Länge von 180 Metern gab, eine Rutsche konnte man mit einem Schlauchboot hinuntersausen und in einer wurde man wie aus einer Kanone abgefeuert.

Jeder aus unserer Gruppe durfte eine „Sunset-Kajaktour“ erleben. Gemeinsam haben wir uns während einer Kajak-Fahrt den Sonnenuntergang angeschaut. Dort haben wir auf dem Meer noch ein paar Spiele gemacht, zum Beispiel aussteigen, über die aneinandergereihten Kajaks laufen und ins Wasser springen. An einem Abend hatten wir eine Bootsfahrt zu einer Partyinsel. Dort gab es einen DJ und wir konnten richtig Party machen, viel tanzen und wir durften die Seele baumeln lassen.

An einem schönen und entspannten Tag gab es im Camp ein Volleyballturnier, bei dem unsere Jungs und Mädels in zwei Teams mitgemacht und unsere Reisegruppe gegenüber den anderen Camps vertreten haben. Wir feuerten unsere Volleyballteams mit allen Mitteln an. Natürlich durften wir an diesem besonderen Abend gemeinsam als Gewinner ins Bett gehen.

An zwei Tagen haben wir uns als Gruppe zwei tolle und schöne Städte angeguckt, Pula und Rovinj. In Rovinj hatten

wir eine kleine Stadtführung durch die vielen schönen, kleinen, verwinkelten Gassen. Über einen steilen Hügel mit vielen Stufen erreichten wir die Kirche der Heiligen Euphemia. Euphemia war eine fünfzehnjährige Märtyrerin, deren Sarkophag von Konstantinopel auf geheimnisvolle Weise an die Küste von Rovinj gespült worden ist. Auf der Führung wurde uns die Stadt sehr gut erklärt und wie sie erstanden ist. Pula war auch wunderschön, besonders die vielen kleinen, bunten Gassen haben mir richtig gut gefallen. Da Pula strategisch gut an der Küste von der kroatischen Halbinsel Istrien liegt, wurde die Stadt mehrfach zerstört und wiederaufgebaut. Aus der römischen Besatzungszeit stehen noch viele Ruinen, besonders das gut erhaltende Amphitheater ist zu bewundern.

Nach einer schönen und intensiven Freizeit sind wir alle gut in Remscheid angekommen.

Mir hat die Freizeit sehr gut gefallen. Auch wenn nicht alles immer reibungslos geklappt hat, freue ich mich darauf, die Kids auch in Remscheid wiederzusehen und hoffe, dass wir gemeinsam im nächsten Sommer auf Jugendfreizeit fahren.

Hanne Brünninghaus









Am 25. September sind wir mit insgesamt 26 Personen zu einer Rundreise nach Irland gestartet. Die erste Gruppe von 20 Personen hatte einen früheren Flug und konnte Dublin schon am Nachmittag auf eigene Faust erkunden. Die übrigen sechs Personen trafen am Abend im Hotel ein.

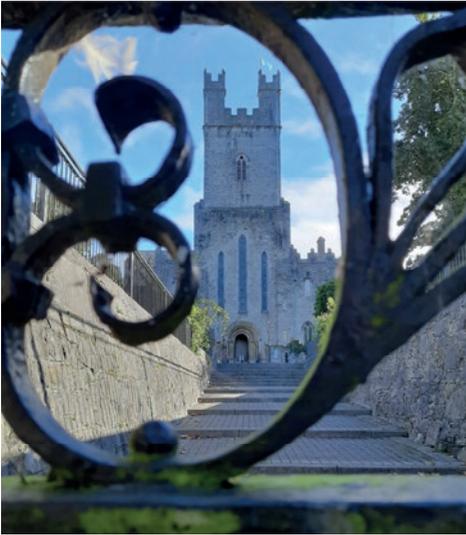
Der zweite Tag begann mit einer Stadtrundfahrt durch Dublin sowie dem Besuch einer Whiskey-Destille. Danach hatten wir Zeit zur freien Verfügung. Wir besuchten die Guinness-Brauerei und hatten dort zum Abschluss einen tollen Blick über die Stadt.

An Tag drei ging es dann nach Trim Castle und weiter nach Birr in unser Hotel. Dort konnten wir dann nach einem Regenschauer noch die St. Brendan's Church besuchen und auch das noch bewohnte Birr Castle anschauen. Da noch Zeit vor dem Abendessen war, machten wir mit Leon einen Abstecher zu Kelly's Pub und auch Familie Rossi kam noch dazu. Zwischen den Einheimischen bei einem leckeren Irish Coffee und Whis-

key war es sehr gemütlich. Im Hotel trafen sich alle wieder zum gemeinsamen Abendessen und wir ließen den Abend in netter Runde mit guten Gesprächen ausklingen.

Am vierten Tag fuhren wir in die Grafschaft Clare besuchten den Poulnabrone-Dolmen in der Karstlandschaft des Burren, eine Megalith-Anlage und eines der berühmtesten archäologischen Denkmäler Irlands. Nun ging es auf nach Doolin zu einer Bootsfahrt vorbei an den Cliffs of Moher, um die spektakulären Steilklippen von der Seeseite anzuschauen. Danach fuhren wir zum Steilufer und konnten noch von oben den traumhaften Blick auf die Klippen und den Atlantik genießen.

An Tag fünf haben wir Limerick besucht und einige Sehenswürdigkeiten angeschaut. Weiter ging es nach Adare, einem kleinen Dörfchen mit einigen reetgedeckten Häusern. Ein toller Abschluss für diesen Tag war dann noch ein Besuch am Strand „Inch Beach“ in der Nähe von Dingle. Am Abend besuchten einige von uns noch eine Show



der Celtic Steps, ein Abend mit toller Musik und faszinierenden Irish Dancers.

Am vorletzten Tag ging es bei Regen zum Ring of Kerry, beim ersten Stopp gab es einen Irish Coffee. Am Mittag klarte es auf und wir fuhren durch eine beeindruckende Landschaft. Am Lady's View bot sich uns bei tollem Wetter ein schöner Blick über die

Seen und Hügellandschaft des Killarney Nationalpark, der letzte Stopp war dann Ross Castle, direkt am Killarney See.

Am letzten Tag besuchten wir die Kathedrale auf dem Rock of Cashel, dann weiter nach Kilkenny. Ein kleiner Bummel durch das Örtchen und das Kilkenny Castle angeschaut und dann zurück nach Dublin. Eine tolle, erlebnisreiche Woche ging leider zu Ende mit einem ganz herzlichen Dankeschön an Sabine Rossi und Annette Cersovsky für die tolle Idee der Reise, die Vorbereitung und die super Betreuung während der Reise. Ebenso ein Dank an alle Mitreisenden, es war schön, euch kennen gelernt zu haben, wir hatten eine tolle Zeit zusammen.

Tolle Landschaften, riesige Felder mit Schafen und Rindern sowie die vielen unterschiedlichen Grüntöne, das sich ständig verändernde Licht, Regenbögen, Schatten und Sonnenstrahlen veränderten die Landschaft und werden uns unvergesslich bleiben. Täglich haben uns Irische Segensworte begleitet und mit einem solchen möchten wir diesen Bericht abschließen:

*Gott gebe Dir für jeden Sturm einen Regenbogen,*

*für jede Träne ein Lachen,*

*für jede Sorge eine Aussicht*

*und eine Hilfe in jeder Schwierigkeit,*

*für jedes Problem, das das Licht schickt, einen Freund, es zu teilen,*

*für jeden Seufzer ein schönes Lied und eine Antwort auf jedes Gebet.*

Vielen Dank für die schöne Reise.

Karin und Helge Milz





## Altes und Neues Testament

Der erste Teil der christlichen Bibel, das sogenannte Alte Testament, endet tragisch, Gott erwählt sich aus seiner Schöpfung ein Volk und schließt mit ihm folgenden Bund: Gott schenkt ihm fruchtbares Land; im Gegenzug muss sich das Volk an seine Gebote halten. Doch das Volk hält sich nicht daran – und verliert sein Land. Schließlich verheißten Propheten eine bessere Welt, in der nicht nur das auserwählte Volk, sondern alle Völker ihren Platz finden. Juden warten noch immer auf diese verheißene Welt. Christen glauben, sie habe bereits begonnen, mit Jesus von Nazareth und mit denen, die sich von seiner Liebe ergreifen lassen. Das wäre Folge zwei, das Neue Testament.

Der antike Theologe Origenes (185–254 nach Christus) erklärte es etwas anders: Weil Gottes erstes Volk sich nicht an die Gebote hielt, habe Gott einen neuen Bund mit einem anderen Volk geschlossen, der Christenheit. Spätere Christen griffen Origenes' Worte auf und geiferten, Juden seien das verworfene Volk; im Alten Testament gehe es um Rache, im Neuen um Liebe. Sie begannen, Juden zu schmähen, auszugrenzen, zu verfolgen und sich an ihnen zu bereichern.

Ja, der zweite Teil der Bibel ist die Fortsetzung zum ersten, aber etwas anders, als man es immer sagt. Das Wort „Testament“ steht eigentlich für das hebräische Wort „Bund“. Und wenn man vom „Alten“ und vom „Neuen Testament“ spricht, klingt das so, als gebe es nur einen alten und einen neuen Bund. Das ist aber falsch. Der vordere Teil der christlichen Bibel erzählt von drei Bündnissen: Den ersten schließt Gott nach der Sintflut mit Noah und seinen Nachkommen, mit der ganzen Menschheit. Gott ver-

spricht, nie wieder die Erde zu zerstören. Im Gegenzug solle die Menschheit Gott und die Schöpfung achten. Leider hält sich die Menschheit nicht daran.

Den zweiten Bund schließt Gott mit Abraham, Urvater der Juden, Christen und Muslime. Doch statt sich als Familie des einen Urvaters unter einem Gott zu verstehen, überziehen Christen, Muslime und Juden einander mit Misstrauen und Gewalt. Erst den dritten Bund schließt Gott mit Israel am Berg Sinai: Land gegen Gesetzestreue. Schon in diesem Bund verlangt Gott von seinem Volk, heilig zu sein, solidarisch, die Nächsten zu lieben. So weit das Alte Testament.

Das Neue Testament erzählt, wie Jesus, der Christus, alle Menschen in diesen Bund Gottes mit Israel einlädt. Alle Menschen sollen seine Christenheit werden. Es geht darum, heilig und solidarisch zu sein und die Nächsten zu lieben. Eine große Verpflichtung, die zu Bescheidenheit mahnt.

*Burkhard Weitz*

*Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der evangelischen Kirche. [www.chrismon.de](http://www.chrismon.de)*



**Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie.**

*Jesaja 11,6*

## **Gottes Gericht wird anbrechen**

Ein Wolf, der Schutz beim Lamm findet, die Jungen von Kuh und Bärin, die friedvoll nebeneinander weiden. Ein Löwe, der vom Raubtier zum Pflanzenfresser wird, ein Säugling, für den die Otter keine Gefahr mehr darstellt. Bosheit und Schaden werden verschwunden sein. Es ist schier Unglaubliches, was der Prophet Jesaja seinem Volk verheißt. Eine Vision vom umfassenden Frieden, die man eigentlich kaum glauben kann. So sehr steht sie den Geschehnissen in der gegenwärtigen Welt entgegen, die für unzählige Menschen geprägt ist von Kriegen, Hunger und Leid. Wie kann das sein?

Die Friedensbotschaft von Jesaja ist in einer Zeit der Bedrängnis entstanden. Im 8. Jahrhundert vor Christus stand Israel unter der Belagerung der Assyrer. Verwüstun-

gen und Plünderungen, niedergebrannte Häuser, Tote. All dies Leid hat Jesaja vor Augen. Es ist eine Botschaft der Hoffnung inmitten der Hoffnungslosigkeit.

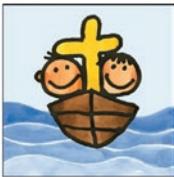
Es ist kein „billiger Trost“, den Jesaja seinem Volk hier spendet, im Gegenteil. Irgendwann, so beschreibt Jesaja es, wird Gottes Gericht anbrechen. Dort, wo heute Ungerechtigkeit herrscht, wird Gott Recht schaffen. Und dann wird mit Gottes Heilszeit etwas völlig Neues entstehen. Sie wird etwas ganz anderes sein, als wir es bisher kennen oder uns vorstellen können. Aus diesem Wissen nimmt die Botschaft von Jesaja ihre Kraft: Krieg, Leid und Ungerechtigkeit sind nicht das Ende, sondern Gerechtigkeit und Frieden haben das letzte Wort.

*Detlef Schneider*

## Wir feiern Gottesdienst

04.12.	11.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl und anschl. Kirchenkaffee ☕	U. Geiler	Kirche
	<b>14.30 h</b>	Gottesdienst der Gehörlosengemeinde	J. Groß	Kirche
10.12.	<b>10.00 – 12.00 h</b>	KiKiMo (KinderKirchenMorgen)	S. Kannemann & Team	<b>Gemeindehaus</b>
11.12.	11.00 h	Gottesdienst	S. Kannemann	Kirche
18.12.	11.00 h	Gottesdienst	S. Rossi	Kirche
20.12.	<b>20.00 h</b>	Feierabendmahl	S. Rossi	Kirche
24.12.	15.00 h	Familiengottesdienst	S. Kannemann	<b>Gemeindehaus</b>
	17.00 h	Christvesper	U. Geiler	Kirche
	23.15 h	Christmette	S. Rossi	Kirche
25.12.	11.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl	U. Geiler	Kirche
31.12.	<b>18.00 h</b>	Jahresschluss-Gottesdienst mit Abendmahl	S. Kannemann	Kirche
03.01.	<b>20.00 h</b>	Feierabendmahl	S. Rossi	Kirche
08.01.	11.00 h	Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee ☕	S. Rossi	Kirche
	<b>14.30 h</b>	Gottesdienst der Gehörlosengemeinde	J. Groß	Kirche
15.01.	11.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl	U. Geiler	Kirche
22.01.	11.00 h	Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee ☕	S. Kannemann	Kirche
28.01.	<b>10.00 – 12.00 h</b>	KiKiMo (KinderKirchenMorgen)	S. Kannemann & Team	<b>Gemeindehaus</b>
29.01.	11.00 h	Gottesdienst	U. Geiler	Kirche
31.01.	<b>20.00 h</b>	Feierabendmahl	S. Rossi	Kirche

05.02.	11.00 h	Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee ☕	S. Rossi	Kirche
	<b>14.30 h</b>	Gottesdienst der Gehörlosengemeinde	J. Groß	Kirche
12.02.	11.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl	S. Kannemann	Kirche
19.02.	11.00 h	Gottesdienst	N. N.	Kirche
25.02.	<b>10.00 – 12.00 h</b>	KiKiMo (KinderKirchenMorgen)	S. Kannemann & Team	<b>Gemeindehaus</b>
26.02.	11.00 h	Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee ☕	U. Geiler	Kirche

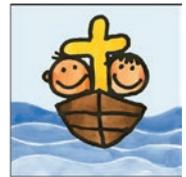


**KIRCHE MIT  
KINDERN**

# KiKiMo

## Kinder-Kirchen-Morgen

**Einmal im Monat**  
samstags von 10.00 bis 12.00 Uhr  
im Gemeindehaus  
Reinshagener Str. 11



**KIRCHE MIT  
KINDERN**

*Du bist herzlich eingeladen, mit uns und deinen Freundinnen und Freunden den Kinder-Kirchen-Morgen zu feiern! Wir singen, spielen, basteln und hören eine spannende Geschichte aus der Bibel.*

*Die Termine findest du im Gottesdienstplan.*

*Komm und sei dabei! Wir freuen uns schon auf dich :-)*

*Sarah Kannemann und das ganze KiKiMo-Team*

Aktuelle Terminänderungen und -ergänzungen finden Sie im Schaukasten vor der Kirche und unter [www.clarenbach-kgm.de](http://www.clarenbach-kgm.de).

## Der Smiley-Club

Hier treffen sich immer freitags von 16.00 bis 17.30 Uhr (außer in den Ferien) Kinder im Alter von 5-12 Jahren zum Singen, Spielen und Basteln im Gemeindehaus, Reinshagener Straße 11.

Wir machen auch schon mal eine Schatzsuche oder sind als Detektive einem Geheimnis auf der Spur, erfinden neue Spiele, experimentieren in der Küche...

Das jeweils aktuelle Programm steht auf unserer Gemeinde-Website oder gibt's bei Sarah Kannemann.

Wir freuen uns auf dich!

Sarah Kannemann und das Smiley-Team



Herzlich Willkommen!

Sie sind in den letzten Monaten neu in den Bereich unserer Gemeinde gezogen und wundern sich, dass Sie von Ihrer Kirchengemeinde noch nichts gehört haben? Das liegt daran, dass uns die Meldedaten von Seiten der Kommunen leider erst mit erheblicher Verzögerung erreichen.

Daher begrüßen wir Sie nun auf diesem Weg ganz herzlich als unsere Gemeindeglieder! Wir hoffen, dass Sie sich hier im Westen Remscheid's gut und schnell einleben und würden uns freuen, wenn wir als Gemeinde dazu beitragen können.

Eine Übersicht zu unseren Gottesdiensten und den anderen gemeindlichen Angeboten und Veranstaltungen finden Sie in diesem Gemeindebrief und auf der Homepage unserer Gemeinde, [clarenbach-kgm.de](http://clarenbach-kgm.de) – vielleicht ist ja für Sie etwas dabei?!

Gerne dürfen Sie sich natürlich auch persönlich bei uns melden. Die telefonischen Kontakte und Mailadressen finden Sie auf der Rückseite dieses Gemeindebriefs.

Herzlich Willkommen und herzliche Einladung – wir würden uns freuen!

Uli Geiler  
Pfarrer

Sabine Rossi  
Prädikantin, Jugendleiterin

## **ACHTUNG! Euer Ding: Jugendtreff**

Alle zwei Wochen treffen wir uns freitags ab 19.00 Uhr zum Jugendtreff im Gemeindehaus, Reinshagener Straße 11, und bringen Leben in die Bude.

Komm doch vorbei, denn ohne dich läuft nichts!

Bis wann? Bis ca. 22.00 Uhr

Was? Chillen, Quatschen, Billard, Kicker...

Und? Knabbern, Trinken, Lachen, fröhlich sein...

Was noch? Darfst du mitentscheiden...

Wie? Deine Ideen sind gefragt...

Echt? Ja, echt!



## **Team-Treff**

für alle jugendlichen Teamer in der Kinderkirchen- und Jugendarbeit.

Alle vier Wochen dienstags von 19.00 bis 20.30 Uhr im Gemeindehaus, Reinshagener Straße 11, und drumherum.

Das ist Zeit nur für euch, denn ohne euch ist nichts los!

Wir treffen uns, um miteinander Zeit zu verbringen, zu kochen, zu essen, kreativ zu sein und Dinge miteinander zu erleben und zu bewegen.

Es geht auch um Ideensammlung für eine echt lebendige Jugendarbeit... ok... ein paar Ideen haben wir schon... Aber eure eigenen interessieren uns sehr und wir wollen sie gemeinsam umsetzen.

## Clarenbach-Treff für Menschen ab 65

### Gemeindehaus Reinshagener Str. 11

Zu allen Angeboten des Clarenbach-Treffs bitten wir ausschließlich um telefonische oder persönliche Anmeldung während der Öffnungszeiten in unserem Gemeindebüro (Tel. 97510) Anmeldeschluss ist immer eine Woche vor dem Veranstaltungs-Termin!

Hier die nächsten Termine:

**Sa., 07.01., 9.30–11.30 Uhr**

*Frühstücksbuffet*

Kostenbeitrag: 7,00 € p.P.

**Sa., 04.02., 9.30–11.30 Uhr**

*Frühstücksbuffet*

Kostenbeitrag: 7,00 € p.P.

**Es gilt die 3-G-Regel und Maskenpflicht bis zum Sitzplatz und am Buffet.**

**Ansprechpartner:**

Frühstücks-Team, Tel. 77934

## Offene Tür für Frauen

### Gemeindehaus Reinshagener Str. 11

donnerstags, 9.00–11.00 Uhr

#### Dezember

01.12. offene Runde

08.12. Weihnachtsfeier

#### 15.12.–19.01. Winterferien

#### Januar

26.01. Frühstück

#### Februar

02.02. Lesung

09.02. Raten und Denken

16.02. Fröhlich im Karneval

23.02. offene Runde

Zu unseren Treffen gelten die aktuellen Corona-Regeln.

Änderungen vorbehalten

**Ansprechpartnerin:**

Frau Renate Funke & Team, Tel.: 71861

**Die Gemeindegruppen finden statt, wenn die Corona-Situation es zulässt!**

## Kirchenmusik

**Ansprechpartnerin für Kirchenmusik:**  
Frau Christiane Beilborn, Tel. 51811

**Gemeindehaus Reinshagener Str. 11**

## Offener Chorkreis

montags, 19.15–20.45 Uhr

### Leitung:

Frau Christiane Beilborn, Tel. 51811

**Gemeindehaus Reinshagener Str. 11**

## Westside Preachers

Probe: montags, 20.00–22.00 Uhr

### Ansprechpartner:

Herr Volker Maier, Tel. 01520 1473759



## Gehörlosengemeinde

**Gemeindehaus Reinshagener Str. 11**  
jeden 4. Freitag im Monat ab 15.00 Uhr  
Treffpunkt für Gebärdensprache

### Ansprechpartner:

Pfr. Josef Groß, Tel. 0211 95757795

SMS: 0177 6032075

E-Mail: Josef.Gross@evdus.de

## Die Sterntaler

**Gemeindehaus Reinshagener Str. 11**  
samstags (14-tägig), 12.30–18.00 Uhr

„Die Sterntaler“ – Erwachsene jeden Alters, auch Menschen mit Handicap, treffen sich zum Mittagessen. Vielfältige Aktivitäten werden gemeinsam durchgeführt. Termine und das aktuelle Programm sind den ausliegenden Informationsblättern zu entnehmen.

**Das Sterntaler-Treffen muss leider coronabedingt bis auf weiteres ausfallen!**

### Ansprechpartnerin:

Frau Heidemarie Bell, Tel. 385835

E-Mail: h.bell@clarenbach-kgm.de

## Besuchsdienst

Wenn Sie besucht werden möchten, wenden Sie sich bitte an:

Frau Monika Möhle-Lässig, Tel. 5913224

## An(ge)dacht

Das zu Ende gehende Jahr hat es in sich. Hatten wir Anfang des Jahres die hoffnungsvolle Zuversicht, dass wir mit den Impfungen und der abgeschwächten Omikronvariante die Schrecken der Coronapandemie endlich hinter uns lassen können, ereilte uns am 24. Februar die nächste Krise: Russland ist in die Ukraine einmarschiert. Ich werde nie vergessen, wie fassungslos, schockiert und ohnmächtig ich mich in diesen Februartagen gefühlt habe. Zu Demonstrationen zu gehen und sich zu den Friedensgebeten in der Stadtkirche zu versammeln, hat mir damals geholfen, um der eigenen Hilflosigkeit etwas entgegenzusetzen: Solidarität, Hoffen auf Gottes Eingreifen.

Inzwischen ist es Advent. Der Krieg geht mit unverminderter Härte weiter. Es ist kein Ende in Sicht. Seine Auswirkungen bestimmen längst auch unseren Alltag. Wir sparen Strom und Gas, die Inflation ist viel zu hoch. Viele Menschen wissen nicht, wie sie das noch schultern sollen. „Das Krisengefühl hört nicht mehr auf“, titelte eine österreichische Zeitung unlängst. „Das stimmt“, denke ich, „wann hört das auf?“

Doch da ist auch dieser Vers. Er begleitet mich schon seit einiger Zeit, seitdem er mir einmal plötzlich in den Kopf kam. Seitdem kehrt er immer wieder:

*„Es wird nicht dunkel bleiben über denen, die in Angst sind.“ (Jesaja 8,23)*

Eine Zusage Gottes über das Ende der Finsternis. Der Prophet Jesaja richtet sie im 8. Jh. v. Chr. dem Volk Israel aus, als die Assyrer das Nordreich erobert haben. Seitdem herrschen Verwüstung und Hunger. In diese Verzweiflung hinein spricht Gott.

Wie aus einer anderen Zeit, einer anderen Sphäre, dringen seine Worte in die Herzen der Menschen: Worte vom Licht, vom Ende der Angst. Bessere Zeiten, sie werden sicher kommen – aller gegenwärtigen Unsicherheit zum Trotz.

*„Es wird nicht dunkel bleiben über denen, die in Angst sind.“* Das ist auch die Botschaft des Advent. Und in diesem Jahr erreicht sie mein Herz so unmittelbar wie nie. Gott selbst nimmt sich des Elends seiner Welt an. Er kommt zu uns, wird Mensch als wehrloses Jesus-Kind, teilt unser Leben, auch das Elend, sogar den Tod. Und ist uns so ganz nah. Bleibt fest an unserer Seite, trägt das Leiden mit. Tröstet, heilt, richtet wieder auf. Und überwindet am Ende alles Leid, allen Kummer, Krieg und Gewalt. Das ist Gottes festes Versprechen. Seit Jesaja es damals seinem Volk ausgerichtet hat, ist diese Hoffungsbotschaft in der Welt:

*„Es wird nicht dunkel bleiben über denen, die in Angst sind. Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.“ (Jesaja 9,1)*

Darauf vertraue ich fest und das gilt den Menschen in der Ukraine, in den anderen Krisengebieten der Welt, und allen, die hier in Angst sind: Es wird Frieden geben. Es wird wieder hellere Zeiten geben. Gott schenkt uns eine Zukunft. Er kommt uns entgegen – lasst uns ihn erwarten.



Sarah Kannemann

## Kino in der Kirche

Herzliche Einladung zu unserem „2. Kino in der Kirche“ am 1. Dezember um 19.00 Uhr. Bei Popcorn, Knabbereien und Getränken wartet „Das perfekte Geheimnis“ auf uns. Es wird sicher wieder ein besonderes Kino-Er-

lebnis in der Kirche, und wir freuen uns sehr darauf, euch und Sie begrüßen zu können.

Sabine Rossi und Team

### Christliche Impulse für den Familienalltag

## Segensspuren im Alltag entdecken

Im kommenden Jahr wird die Veranstaltungsreihe „Segensspuren im Alltag entdecken“ von Pfarrerin Charlotte Behr und Pfarrerin Sarah Kannemann fortgeführt, die sich mit den kleinen Ritualen beschäftigt, welche wir unterbewusst täglich vollziehen. Zwei Termine gibt es für 2023 bereits zum Vormerken:

**Mittwoch, 18. Januar, 17.00–18.30 Uhr**

*Thema: „Hier bin ich, Gott“ – Gesegnet durch den Tag*

Gemeindehaus, Reinshagener Straße 11

**Mittwoch, 22. Februar, 19.30–21.00 Uhr**

*Thema: „Was gibt es im Himmel zu essen?“ – mit Kindern über den Tod reden*

Online-Seminar via Zoom

Für die Treffen vor Ort Bitte um Anmeldung bei Sarah Kannemann: [s.kannemann@clarenbach-kgm.de](mailto:s.kannemann@clarenbach-kgm.de) oder Telefon 01573 0678280



## Rezepte

### Vanillekipferl

#### Zutaten für 20 Stk.

- 125 g Mehl
- 1 Prise Salz
- ½ EL Stärke
- 75 g gemahlene Mandeln
- 50 g Puderzucker  
(+ mehr zum Bestäuben)
- 1 Pck. Vanillezucker
- 120 g Butter/Margarine (zimmerwarm)

#### Anleitung

Mehl, Salz, Stärke, Mandeln, Puderzucker und Vanillezucker vermischen.

Die Butter in kleinen Stücken dazugeben und alles verkneten.

Den Teig zu einer ca. 3-4 cm dicken Rolle formen und halbieren.

Die Rollen in Frischhaltefolie einwickeln und für 1h in den Kühlschrank legen.

Den Ofen auf 180° C Ober-Unterhitze bzw. 160° C Umluft vorheizen.

Ein Blech mit Backpapier auslegen.

Die Rollen aus dem Kühlschrank nehmen und in 1 cm breite Scheiben schneiden.

Jede Scheibe in der Hand zu einer Rolle formen, dabei die Enden dünner lassen.

Beide Enden zueinander biegen, sodass eine Halbmondform entsteht.

Kipferl auf das Blech legen.

Im vorgeheizten Ofen ca. 12 min backen, bis die Enden leicht bräunlich werden.

Auf dem Blech auskühlen lassen.

#### Mit Puderzucker bestäuben und genießen!

*Notiz: Die Butter / Margarine kann auch pflanzlich gewählt werden, dann sind die Kipferl vegan!*

### Weißer Glühwein mit Orange

#### Zutaten für 1,5 l Weißwein (halbtrocken)

- 80 ml Rum (wahlweise mehr)
- 125 ml Orangensaft
- 1 Orange (Deko, unbehandelt)
- 6 Gewürznelken
- 1 TL Zimt
- 6 EL Kandiszucker

#### Anleitung

Alles bis auf die Orange zusammen in einem Topf aufkochen, rühren und mindestens 10 Minuten köcheln lassen.

Glühwein heiß in Tassen füllen.

Die Orange in dünne Scheiben schneiden und den Glühwein damit garnieren.

Heiß servieren.

**Viel Spaß beim Ausprobieren, Prost!**

## Bücher und CDs für die Weihnachtszeit



*Gerth Medien 14,95 €*  
**Weihnachten – Zeit des Lichts**

Diese wahren Geschichten erfüllen die Weihnachtszeit mit Wärme. Die unterschiedlichen Erlebnisse berühren das Herz und laden dazu ein, darüber nachzudenken, worum es an Weihnachten eigentlich geht. Enthalten sind auch Geschenktipps und Ideen, wie man mit einfachen Taten anderen eine Freude bereiten kann.

*Gerth Medien 15,00 €*  
**Danke für den schönen Tag, lieber Gott**

Dieses Vorlesebuch enthält 20 abwechslungsreiche, fantasievolle und einfach traumhaft schöne Gute-Nacht-Geschichten. Sie alle zeigen dir: Gott hat dich lieb. Ein wunderbares Buch mit farbigen Illustrationen im Vintage-Stil für Kinder ab 3 Jahren.



*Hänssler 20,00 €*  
**Macht hoch die Tür (Audio Doppel-CD)**

24 beliebte Advents- und Weihnachtslieder, die das Weihnachtsgeschehen und die Geburt Jesu verkünden. Von vielen bekannten Solistinnen und Solisten.

*Hänssler 12,99 €*  
**Weil Jesus bald Geburtstag hat (Audio Doppel-CD)**

Diese liebevoll zusammengestellte Doppel-CD enthält bekannte Winterlieder, alte und neue Adventslieder und schwungvolle Weihnachtslieder zum Mitsingen, Mitsummen oder zum Zuhören für die ganze Familie



## Auszeit 2023 – bitte vormerken!



Im kommenden Jahr wird es wieder vier Auszeit-Gottesdienste geben, zu denen wir Sie hiermit ganz herzlich einladen.

Für den ersten Termin am **5. März** konnten wir die Superintendentin unseres Kirchenkreises, Frau Antje Menn, als Predigerin gewinnen. Die weiteren Termine zum Vormerken lauten **18. Juni, 27. August und 12. November**.

Seit November 2020 übertragen wir die Auszeit-Gottesdienste auch live im Internet.

Gleichzeitig werden die somit entstehenden Videoaufzeichnungen auch archiviert. Falls Sie Interesse daran haben, sich die Aufzeichnungen vergangener Auszeit-Gottesdienste anzuschauen, so finden Sie diese zusammen mit weiteren Video- und musikalischen Beiträgen auf dem YouTube-Kanal der Gemeinde, erreichbar unter: <https://clarenbach-kgm.de/youtube>

Wir freuen uns bereits auf Ihren Besuch, um zusammen mit Ihnen spannende Themen zu ergründen, anregende Diskussionen zu eröffnen, über humorvolle Theatereinlagen zu lachen und mitreißende Lieder zu singen.

Dominik Glaus  
und das Auszeit-Team

### Nürnberg 2023

## Einladung zum Deutschen Evangelischen Kirchentag

Vom 7. bis 11. Juni 2023 findet in Nürnberg der 38. Deutsche Evangelische Kirchentag statt. Vielfältige Gottesdienste, Vortragsveranstaltungen und kreative Feste führen fünf Tage lang 100.000 evangelische Christen aus Deutschland zusammen. Kommen Sie mit nach Nürnberg! Informationen gibt es im Internet unter [www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de).

meinschaftsfahrt, vermittelt die Kirchentags-Quartiere und berät die Teilnehmenden.

Bitte melden Sie sich schnellstmöglich beim Kirchenkreis an: per Mail an [andrea.zimmermann@kklennep.de](mailto:andrea.zimmermann@kklennep.de) oder telefonisch unter (02191) 9681-0

Der Kirchenkreis organisiert für interessierte Menschen aus allen Gemeinden eine Ge-

**JUGENDFREIZEIT in ASARUM, Südschweden**  
**vom 24.07. bis 06.08.2023 ab 13 Jahren**



In eine 2018 frisch renovierte Ferienanlage aus typisch schwedischen Holzhäusern geht es nächsten Sommer. Gelegen am See Långasjön werden wir über eine eigene Badestelle und ein Kanudock verfügen.



In der Nähe gibt es die Hafenstadt Karlshamn, die zu Ausflügen einlädt.  
 Auch eine Elchsafari wird uns erwarten!  
 Wir werden uns mit Hilfe der großen Küche des Haupthauses selbst verpflegen.  
 Zudem wird ein Kreativprogramm und eine Fülle an Spielen und Aktivitäten  
 (z.B. Improvisationstheater) angeboten.

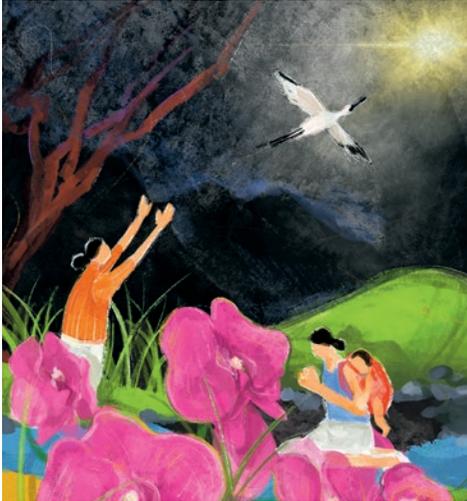


**REISEPREIS ALLES INKL.: ca. 620,00 €**

Na, ist das was für dich? Melde dich gleich an, die Plätze sind begrenzt!  
**Anmeldung bei Jugendleiterin Sabine Rossi bis zum 28.02.23**  
**Telefon 02191-975116, E-Mail: jugend@clarenbach-kgm.de**

## Weltgebetstag am 3. März 2023 aus Taiwan

### Glaube bewegt



Wir wollen hören, wie die Taiwaner\*innen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle.

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Epheser 1,15-19.

Die meisten Taiwaner\*innen praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christ\*innen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Zum Weltgebetstag rund um den 3. März 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt!“

*In welcher Kirche wir den Weltgebetstag feiern, stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Genauere Informationen entnehmen Sie bitte zum gegebenen Zeitpunkt der aktuellen Presse.*

## Konfirmationsjubiläum

Am 18. September feierten wir in unserer Gemeinde das diesjährige Konfirmationsjubiläum. Neun ehemalige Konfirmand\*innen hatten sich – zusammen mit ihren Partner\*innen – angemeldet, um sich an diesem Tag an ihre Konfirmation vor 50, 65 und 70 Jahren zu erinnern. In Anbetracht der Tatsache, dass die damaligen Konfirmandenjahrgänge eine Gruppengröße von 30 und mehr Jugendlichen hatten, war die Zahl unserer Jubilare eher „überschaubar“. Das änderte aber nichts daran, dass es ein schöner Festtag war. So schrieb dann auch einer der Jubilare einige Tage später in einem Brief:

*„(...) Wieder durfte ich an Ihrer Jubel-Konfirmationsfeier teilnehmen. Dafür danke ich Ihnen ganz herzlich. Ihr lebendiger Gottesdienst mit Abendmahl hat mich tief beeindruckt. Es war schön, wieder einmal die Kirche zu besuchen, in die ich zwei Jahre lang zum Konfirmationsunterricht gegangen bin. (...) Unser gemeinsames Mittagessen und Kaffeetrinken war ausgezeichnet und hat gute Gespräche und viele Erinnerungen*

*befördert. Ganz herzlich danke ich auch Ihren rührigen Mitarbeiterinnen und der jungen Dame, die uns am Klavier so toll musikalisch begleitet hat. Vielen Dank für alles (...) Vielleicht sehen wir uns ja noch einmal wieder, das wäre schön. Mit Dank grüße ich Sie und Ihr Team von Herzen.“*

Wann wir im kommenden Jahr das Konfirmationsjubiläum feiern, steht momentan noch nicht fest. Wir werden aber an dieser Stelle wieder darauf hinweisen und auch gezielt dazu einladen. Ob Sie dann wohl mit dabei sind? Das wäre schön!

Uli Geiler





**Gemeindebüro:**

Reinshagener Straße 11  
42857 Remscheid

Montag 9.00–11.00 Uhr  
Mittwoch, Freitag 9.00–12.00 Uhr  
Donnerstag 16.00–18.00 Uhr

Angela Schöller ..... 9751-0 ..... [gemeinde@clarenbach-kgm.de](mailto:gemeinde@clarenbach-kgm.de)

**Pfarramtliche Versorgung im gemeinsamen pastoralen Amt:**

Pfarrer Ulrich Geiler ..... 9751-21 ..... [u.geiler@clarenbach-kgm.de](mailto:u.geiler@clarenbach-kgm.de)  
Prädikantin Sabine Rossi ..... 9751-16 ..... [jugend@clarenbach-kgm.de](mailto:jugend@clarenbach-kgm.de)  
Pfarrerin Sarah Kannemann ... 01573 0678280 ..... [s.kannemann@clarenbach-kgm.de](mailto:s.kannemann@clarenbach-kgm.de)  
(Probedienst bis Herbst 2023)

**Jugendbüro:**

Jugendleiterin Sabine Rossi ..... 0177 1883119 ..... [jugend@clarenbach-kgm.de](mailto:jugend@clarenbach-kgm.de)

**Hausmeister:**

Mike Fahrentropp ..... 0170 8788717 ..... [m.fahrentropp@clarenbach-kgm.de](mailto:m.fahrentropp@clarenbach-kgm.de)

**Kindergarten:**

Leiterin Belinda Huyghebaert ..... 5891841 ..... [kiga.reinshagen@aekg.de](mailto:kiga.reinshagen@aekg.de)

**Presbyterium unserer Gemeinde:**

Oliver Brüninghaus ..... 75678 ..... [o.brueninghaus@clarenbach-kgm.de](mailto:o.brueninghaus@clarenbach-kgm.de)  
Mike Fahrentropp ..... 0170 8788717 ..... [m.fahrentropp@clarenbach-kgm.de](mailto:m.fahrentropp@clarenbach-kgm.de)  
Renate Funke ..... 71861 ..... [r.funke@clarenbach-kgm.de](mailto:r.funke@clarenbach-kgm.de)  
Ulrich Geiler (Vorsitzender) ..... 9751-21 ..... [u.geiler@clarenbach-kgm.de](mailto:u.geiler@clarenbach-kgm.de)  
Sarah Kannemann (beratend) . 01573 0678280 ..... [s.kannemann@clarenbach-kgm.de](mailto:s.kannemann@clarenbach-kgm.de)  
Leon Knoch ..... 0151 11779211 ..... [l.knoch@clarenbach-kgm.de](mailto:l.knoch@clarenbach-kgm.de)  
Helge Milz ..... 973155 ..... [h.milz@clarenbach-kgm.de](mailto:h.milz@clarenbach-kgm.de)  
Sabine Rossi ..... 0177 1883119 ..... [jugend@clarenbach-kgm.de](mailto:jugend@clarenbach-kgm.de)  
Silke Schmitz ..... 790712 ..... [s.schmitz@clarenbach-kgm.de](mailto:s.schmitz@clarenbach-kgm.de)  
Birgit Scholz-Krapp ..... 74832 ..... [b.scholz-krapp@clarenbach-kgm.de](mailto:b.scholz-krapp@clarenbach-kgm.de)  
Manuela Seidel ..... 73832 ..... [m.seidel@clarenbach-kgm.de](mailto:m.seidel@clarenbach-kgm.de)  
Sabine Wölfel ..... 0157 52175519 ..... [s.woelfel@clarenbach-kgm.de](mailto:s.woelfel@clarenbach-kgm.de)

**Weitere wichtige Kontakte:**

Ökumenische Hospizgruppe ..... 464705  
Telefonseelsorge ..... 0800 1110111  
Gehörlosenseelsorge ..... 0211 95757795  
Friedhofsverwaltung ..... 9681-520  
Diakoniestation Remscheid ..... 692600  
Ehe- und Lebensberatung ..... 5916000  
Suchtberatungsstelle ..... 5916000